



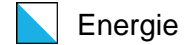
**Kanton Zürich  
Baudirektion  
AWEL Energie**

# **Förderung Beratungsangebote**

**Unterstützung für Beratende zur Förderung von  
Beratungsangeboten (GEAK Plus und Gebäudeanalyse nach  
Pflichtenheft BFE)**

# Informieren

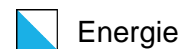
# Informieren



Orientieren Sie sich vorgängig über die jeweils aktuellen Reglemente und über Vorgehen und Förderbedingungen in der kantonalen Förderbroschüre und auf der Webseite. Dieses Dokument dient nur als Ergänzung.

- [GEAK Produktreglement](#)
- [Pflichtenheft des BFE für Gebäudeanalysen mit Vorgehensempfehlung](#)
- [Förderbroschüre 2024](#)
- [Webseite «Förderung und Beratung»](#) (*Kap. Beraten lassen*)

# Informieren



## Beraten lassen

### Gebäude analysieren

Ein- und Zweifamilienhäuser

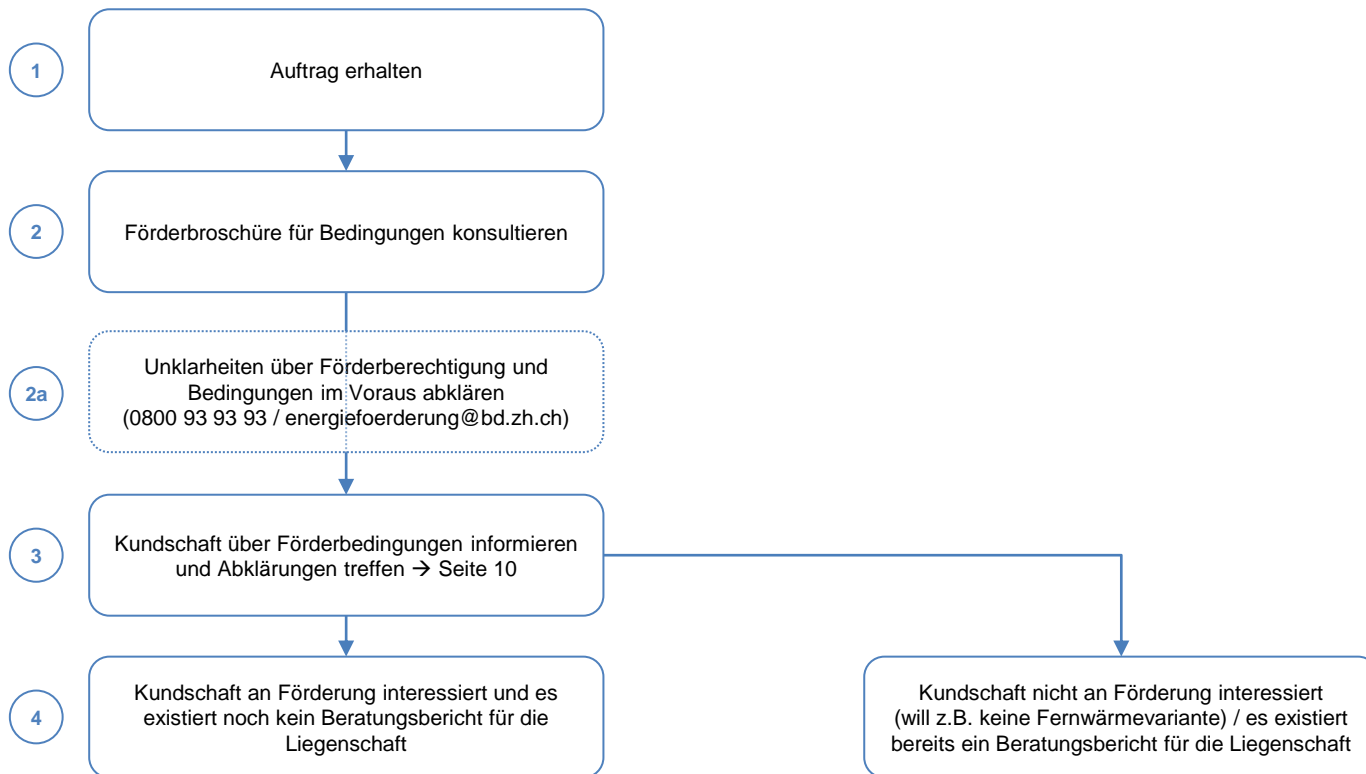
**CHF 1'000.- pro Beratungsbericht**

Mehrfamilienhäuser  
sowie andere Gebäudekategorien

**CHF 1'500.- pro Beratungsbericht**

# Ablauf Beratung

# Ablauf



# Ablauf

5

Offertstellung an Kundschaft mit Abzug des kantonalen Förderbeitrags

6

Durchführung Beratung und Erstellung Beratungsbericht unter Berücksichtigung kantonalen Förderbedingungen

→ Seite 9

7

Rechnungstellung an Kundschaft mit Abzug des kantonalen Förderbeitrags

8

Einreichung des Fördergesuchs über [portal.dasgebaeudeprogramm.ch/zh](https://portal.dasgebaeudeprogramm.ch/zh)



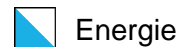
Energie

Durchführung Beratung und Erstellung Beratungsbericht ohne Berücksichtigung kantonalen Förderbedingungen

→ Seite 8

# Ablauf

ohne Förderung

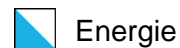


- Es gelten die Vorgaben aus den jeweiligen Reglementen (s. «Informieren»)
  - GEAK-Experten können vom Verein GEAK zur Qualitätskontrolle aufgeboden werden, in welcher die Qualität der einzelnen Publikationen geprüft wird)
- Der Kanton stellt keine Bedingungen an Erstellung und Inhalt der Beratungsberichte und Kundenrechnungen, welche nicht zur Förderung eingereicht werden.
  - Auch für Beratungsberichte, welche als Beilage zur Förderung «Wärmedämmung» (Beitrag > 10'000.-) erstellt werden und nicht zusätzlich gefördert werden sollen, gelten nebst den Bedingungen des Vereins GEAK bzw. des BFE keine zusätzlichen kantonalen Anforderungen.



# Ablauf

## mit Förderung



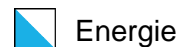
- Der kantonale Förderbeitrag wird in der Offerte an die Kundschaft abgezogen.
- Die kantonalen Förderbedingungen sind bei der Erarbeitung des Berichts einzuhalten. (s. «Informieren»)
- Der kantonale Förderbeitrag wird in der Rechnung an die Kundschaft ausgewiesen und vom Gesamtbetrag (inkl. MWST) abgezogen.  
→ [Muster-Kundenrechnung](#)



Da die gesamte Beratungsleitung MWST-pflichtig ist, ist die kantonale Förderung erst nach Aufschlag der MWST abzuziehen. Dabei ist der gesamte Förderbetrag (CHF 1'000 / CHF 1'500) abzuziehen.

# **Abklärungen im Voraus**

# Abklärungen



## Eigentümerschaft vor Offertstellung informieren

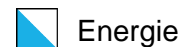
- Für die Liegenschaft (EGID) existiert bereits ein Beratungsbericht, der weniger als 10 Jahre alt ist (unveränderte Eigentümerschaft).
  - *Der Bericht ist grundsätzlich nicht förderberechtigt. Spezielle Fälle können schriftlich an [energiefoerderung@bd.zh.ch](mailto:energiefoerderung@bd.zh.ch) geschildert werden.*
- Der Bericht dient als Beilage zu einem Wärmedämmungsgesuch (Förderbeitrag > 10'000.-), welches...
  - ... bereits erfasst wurde.
    - *Der Bericht ist nicht förderberechtigt.*
    - ... bald erfasst werden soll.
      - *Falls die Eigentümerschaft plant, das Wärmedämmungsgesuch vor Fertigstellung des Beratungsberichts zu erfassen, ist der Bericht nicht förderberechtigt.*
- Es sollen mehrere Berichte für baugleiche Gebäude erstellt werden oder es wurde für ein baugleiches Gebäude derselben Eigentümerschaft bereits früher ein Beratungsbericht gefördert?
  - *Es ist nur für eines der baugleichen Gebäude ein Beratungsbericht förderberechtigt (s. auch nächste Folie).*



Sofern den jeweiligen Vorgaben (Produktreglement GEAK / BFE Pflichtenheft) entsprechend, können Berichte jederzeit ohne Förderung offeriert und erstellt werden.

# Abklärungen

## Baugleichheit



GEAK Plus Beratungen, welche für mehrere baugleiche Ein- oder Mehrfamilienhäuser erstellt wurden, werden nur einmal gefördert.

→ Baugleich: Bauperioden, Bauweisen, Ausrichtungen, Energiebezugsflächen, Eigentümerschaften\*, Anzahl Wohnungen, Nutzungen, Heizsysteme sowie U-Werte (bei allen bestehenden Bauteilen) sind identisch.

\* gilt auch für Stockwerkeigentümergeinschaften

Wird eines der oben genannten Baugleichheitskriterien für eine Doppelförderung geltend gemacht, so müssen diese Unterschiede auch demgemäss im GEAK-Tool eingetragen worden sein.

→ z.B. bei unterschiedlichen Ausrichtungen zweier Gebäude:

### Gebäude 1

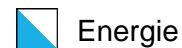
| Kürzel | Bezeichnung                                     | Typ     | Jahr | Ausr. | Fläche<br>[m <sup>2</sup> ] |
|--------|---|---------|------|-------|-----------------------------|
| Fe-1   | Isolierverglasung 2-fach alt, Kunststoff (3.03) | Fenster | 1985 | S     | 1.1                         |
| Fe-2   | Isolierverglasung 2-fach alt, Kunststoff (3.03) | Fenster | 1985 | W     | 6.3                         |
| Fe-3   | Isolierverglasung 2-fach alt, Kunststoff (3.03) | Fenster | 1985 | N     | 7.4                         |
| Fe-4   | Isolierverglasung 2-fach alt, Kunststoff (3.03) | Fenster | 1985 | O     | 12.8                        |

### Gebäude 2

| Kürzel | Bezeichnung                                     | Typ     | Jahr | Ausr. | Fläche<br>[m <sup>2</sup> ] |
|--------|---|---------|------|-------|-----------------------------|
| Fe-1   | Isolierverglasung 2-fach alt, Kunststoff (3.03) | Fenster | 1985 | SO    | 1.1                         |
| Fe-2   | Isolierverglasung 2-fach alt, Kunststoff (3.03) | Fenster | 1985 | SW    | 6.3                         |
| Fe-3   | Isolierverglasung 2-fach alt, Kunststoff (3.03) | Fenster | 1985 | NW    | 7.4                         |
| Fe-4   | Isolierverglasung 2-fach alt, Kunststoff (3.03) | Fenster | 1985 | NO    | 12.8                        |

# Abklärungen

## Zusammengebaute MFH

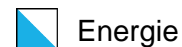


Für Mehrfamilienhäuser, welche zusammengebaut sind, ein Heizsystem haben und der gleichen Eigentümerschaft gehören, ist normalerweise nur ein GEAK Plus förderberechtigt. Begründete Ausnahmen sind möglich.



Diese Bedingung gilt (anders als bei vorheriger Folie zur Baugleichheit) nicht für Stockwerkeigentümergeinschaften. Bei zusammengebauten MFH mit STWEG ist ein Bericht pro EGID förderberechtigt.

# Abklärungen



## Eigentümerschaft vor Offertstellung informieren

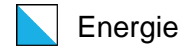
- Die Eigentümerschaft ist nicht einverstanden mit einer der Förderbedingungen?
  - Fernwärmevariante bei entsprechendem Gebiet in der kommunalen Energieplanung
  - Gesamterneuerungsvariante
  - Nur ein Bericht bei zusammengebauten MFH
  - ...
- *Der Bericht ist gemäss den Vorstellungen der Eigentümerschaft nicht förderberechtigt.*



Sofern den jeweiligen Vorgaben (Produktreglement GEAK / BFE Pflichtenheft) entsprechend, können Berichte jederzeit ohne Förderung offeriert und erstellt werden.

# **Gesucheinreichung auf der Förderplattform**

# Gesucheinreichung

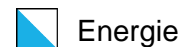


- Gesuche sind unter [portal.dasgebaeudeprogramm.ch/zh](https://portal.dasgebaeudeprogramm.ch/zh) durch das jeweilige Beratungsunternehmen einzureichen.  
→ [Erklärvideo zur Gesucheinreichung](#) (nicht mehr aktuell, aber auf die heutige Oberfläche anwendbar)
- Einzureichende Unterlagen:
  - GEAK Plus Beratungsbericht (inkl. GEAK-Gebäudeenergieausweis) oder Gebäudeanalyse nach Pflichtenheft BFE
  - Rechnung an die Kundschaft, in welcher der Abzug des Förderbeitrags ersichtlich ist



# Gesucheinreichung

## Gesuchangaben



- Unter Liegenschaft sind alle EGID-Nummern anzugeben, für die der Bericht ausgestellt wurde

Übersicht   Meine Daten   Adressbuch   Liegenschaften   Ihre Gesuche

Neues Gesuch

✓ Massnahme   ✓ Kontakte   **Liegenschaft**   Massnahmenspezifische Daten   Anhänge   Zusammenfassung   Einreichen

\* Liegenschaft   Stampfenbachstrasse 12, 8001 Zürich (3169386)   **NEUE LIEGENSCHAFT +**

Weitere Liegenschaften/EGID ⓘ

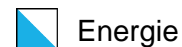
Die EGID-Nummer der oben eingetragenen Liegenschaft wird automatisch generiert. Bei Berichten, die für mehrere Liegenschaften erstellt wurden, sind hier alle zusätzlichen EGID-Nummern anzugeben.

ABKÜRZEN   < ZURÜCK   WEITER >

- Unter «Gesamtkosten» sind die Kosten für die Erstellung des Beratungsberichts, der mit dem entsprechenden Gesuch eingereicht wird, einzutragen (vor Abzug des Förderbeitrags).

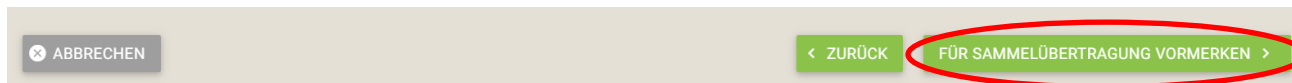
\* Gesamtkosten (vor Abzug des Förderbeitrags)   CHF

# Gesucheinreichung

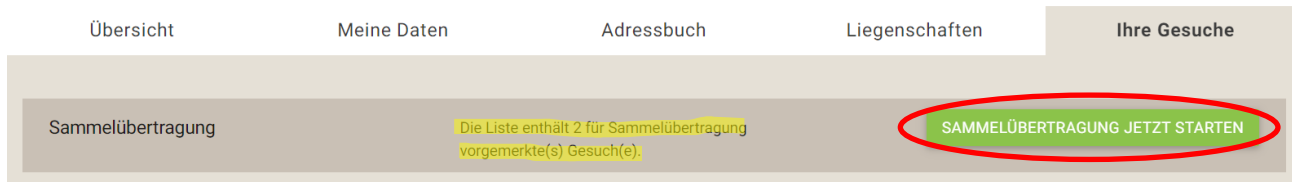


## Sammelübertragung

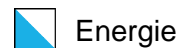
- Nach Erfassung eines Gesuchs muss es zuerst für die Sammelübertragung vorgemerkt werden (damit ist das Gesuch noch nicht eingereicht):



- Es können mehrere Gesuche vorgemerkt werden und per Klick auf «Sammelübertragung jetzt Starten» gesammelt eingereicht werden:



# Gesucheinreichung



## Kontoangaben

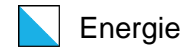
- Die Kontoangaben werden nach einmaliger Eingabe gespeichert. Es ist sicherzustellen, dass unter «Begünstigter» der korrekte (Firmen-)Name, auf welchen das Konto lautet, eingetragen wird.
- Falls eine QR-IBAN vorliegt, ist die entsprechende QR-Referenz anzugeben. Sonst ist dieses Feld leerzulassen.



Die QR IBAN beginnt mit 30000 bis 31999 nach den ersten 4 Stellen: CHXX **3XXXX X** XXX XXXX XXXX X

# Beratungsbericht

# Beratungsbericht



Variante mit Umstieg auf Erneuerbare

Im Bericht ist (sofern nicht plausibel begründet) eine komplett erneuerbare Lösung aufzuzeigen. Ob tatsächlich der gesamte Wärmebedarf durch die erneuerbare Heizung abgedeckt wird, ist an den direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erkennen (muss den Wert 0 haben).

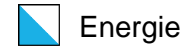
|   |             |            |
|---|-------------|------------|
| Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen [kg/(m <sup>2</sup> a)] | 64          | 0          |
|   | Ist-Zustand | Variante A |
| Effizienz Gebäudehülle                                      | G           | C          |
| Effizienz Gesamtenergie                                     | F           | B          |
| Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen                         | G           | A          |



Fossile Anteile am Energiemix in der Fernwärme fließen nicht in die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen ein.

# Beratungsbericht

## Auflistung Förderbeiträge



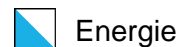
Förderbeiträge sind sauber aufzulisten. Bei Förderungen pro Fläche gedämmtem Bauteil sind die Fördersätze und Flächen anzugeben.

→ Mögliches Beispiel:

| 10.1 Variante A                                      |                 |            |                          |               |
|--|-----------------|------------|--------------------------|---------------|
| 10.1.1 Förderbeiträge                                |                 |            |                          |               |
| Bezeichnung  | Voraussetzungen | Anzahl [—] | Fördersatz [CHF/Einheit] | Betrag [CHF]  |
| Heizungersatz Luft-WP 10 kWth<br>(Kanton ZH 4'650.-) |                 | 1          | 4'650                    | 4'650         |
| Dämmung Dach<br>(Kanton ZH 40.-/m2)                  | U-Wert <0.20    | 100        | 40                       | 4'000         |
| Dämmung Wand<br>(Kanton ZH 70.-/m2)                  | U-Wert <0.20    | 50         | 70                       | 3'500         |
| Dämmung Wand<br>(Gemeinde XY 35.-/m2)                | U-Wert <0.20    | 50         | 35                       | 1'750         |
| <b>Total</b>   |                 |            |                          | <b>13'900</b> |

# Beratungsbericht

## Kommunale Energieplanung



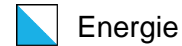
- Gemeinden können im Rahmen einer durch den Kanton genehmigten Energieplanung Wärmeversorgungsgebiete (Verbundgebiete) festlegen, die besonders bei Massnahmen der Raumplanung als Entscheidungsgrundlage dienen (§ 7 Energiegesetz). Das wichtigste Produkt aus der Planung ist die Energieplankarte, in welcher die festgelegten Gebiete dargestellt sind.
- Relevant sind insbesondere die Festlegungen (Verbundgebiete). Soll die Machbarkeit eines Verbundgebiets erst geprüft werden («in Prüfung» / «Machbarkeit zu prüfen» o.ä.), so muss keine Fernwärmevariante gerechnet werden.
- Empfehlungen (Eignungsgebiete) oder Gebiete, die noch mit «Erdgas» ausgedehnt sind, spielen eine untergeordnete Rolle.
- Relevante Abklärungen mit Gemeinde oder Verbundbetreiber sind zu dokumentieren:  
→ Mailverlauf oder z.B. folgendermassen: «Gemäss Telefon am 01.09.2024 mit Hr. Muster des Gemeindegewerks xy kann die Liegenschaft nicht an den Wärmeverbund xy angeschlossen werden





Die Namensgebungen können zwischen den Gemeindeplanungen variieren. So kann ein «Verbundgebiet» zum Beispiel auch «Prioritätsgebiet», «Versorgungsgebiet» oder «Festlegung» heissen.

# Beratungsbericht

## Kommunale Energieplanung



- Alle Gemeinden mit einer genehmigten kommunalen Energieplanung können auf dem kantonalen [GIS-Browser](#) gefunden werden. → Legende  / 
- Ist die Gemeinde dunkelgrün eingefärbt, so ist die Planung bereits auf dem GIS-Browser publiziert. Durch hereinzoomen werden die festgelegten Gebiete (ab Massstab 1:100'000) sichtbar.
- Ist die Gemeinde hellgrün eingefärbt, so ist die Planung zwar durch die Baudirektion genehmigt, aber nicht auf dem GIS-Browser publiziert.  
→ Die Energieplankarte ist in diesem Fall üblicherweise auf der Gemeinde-Webseite zu finden. Einige Gemeinden haben ihre Karten auch in ihr Gemeinde-GIS eingebunden (was die Lokalisierung der Liegenschaft vereinfacht):
  - [Zürich](#)
  - [Winterthur](#)
  - [Uster](#)
  - [Kloten](#) (Legende: Themenkatalog > Raumplanung und Baupolizei > Energieplan 2020 ⓘ)
  - [Bülach](#) (Legende: Themenkatalog > Themen Planung und Bau > Energieplan ⓘ)
  - [Illnau-Effretikon](#) (Legende: Themenkatalog > andere Themen > Energieplanung > Energieplankarte ⓘ)
  - [Fehraltorf](#) (Ansicht > Energieplan; Legende: Themenbaum > Energieplan ⓘ)
  - [Küsnacht](#) (Legende: Themenkatalog > Hochbau und Planung > Energieplan ⓘ)